

In Seen wird immer noch gesungen und das wird auch gefeiert

Jubiläum Mit einem grossen Festkonzert feiert der Männerchor Winterthur-Seen am Sonntag sein 175-jähriges Bestehen; eine aus diesem Anlass erschienene Festschrift erlaubt einen Blick auf weit entfernte Zeiten.

Alex Hoster

Nach anderthalb Jahren Vorbereitungszeit und acht Sitzungen zeigt sich OK-Präsident Paul Meyer erleichtert: «Nun ist alles aufgeleitet und wir sind auf der Zielgeraden - langsam kommt ein freudiges Kribbeln auf!» Die lange Vorlaufzeit war aber auch nötig, denn das reichhaltige Jubiläumsprogramm umfasst nicht nur das Festkonzert vom kommenden Sonntag: Im Sommer unternahm der Chor eine dreitägige Reise in den Schwarzwald und gegen Ende des Jahres wird es noch einen Anlass mit Partnerinnen geben. Zudem wurde eine Festschrift geschaffen, die die Geschichte des Männerchors Seen unter dem Titel «Frau Musica zur Ehr» Revue passieren lässt. Auch das musikalische Programm des Konzertes lehnt sich an die Vereinsgeschichte an, indem beliebte Lieder aus verschiedenen Epochen vorgelesen werden. Neben den regulären Proben am Mittwochabend haben sich die 25 Sänger mit einem Probe-Wochenende dafür fit gemacht, sodass auch Chorleiter Ruedi Graf dem grossen Auftritt getrost und gelassen entgegenblickt.

Man stelle sich vor ...

Um sich die Bedeutung dieses Jubiläums vor Augen zu führen, braucht es viel Fantasie. Denn als damals «sechs junge, sangesfreudige Seemer» den Männerchor am 6. November 1844 gründeten, war Seen noch eine eigene Gemeinde mit etwa 1600 Einwohnern - und ein Bauerdorf. Davon zeugt auch das Gründungsdatum: Ab dem Herbst hatten die Bauern wieder Zeit für anderes, den Rest des Jahres arbeiteten sie hart. Maschinen gab es damals kaum, Mechanisierung und Industrialisierung steckten noch in ihren Anfängen. Autos, Eisenbahnen, Flugzeuge, Strom, Telefon, Fernsehen, Kinos (oder gar Internet) gab es noch nicht. Umso wichtiger waren die Vereine, die für den Zusammenhalt, Austausch und Unterhaltung sorgten, etwa mit Konzerten oder Abendunterhaltungen, zu denen auch oft Theateraufführungen gehörten.

Aus sechs wird einer

Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte gehört sicher der Goldkranz am «Eidgenössischen» 1967 samt festlichem Empfang zuhause unter Mitwirkung zahlreicher Dorfvereine. 1970 erreichte der Chor mit 66 Aktiven seinen Höchstbestand, bevor die Mitgliederzahlen zu sinken begannen. Das erging weiteren Seemer oder auch Winterthurer Männerchören nicht anders; doch während andere Chöre nicht überlebten und sich auflösten, wurden die Seemer zum «Sammelbecken» für heimatlos gewordenen Sänger.

Eine kurze Chronologie: Nach dem Männerchor Seen entstand 1852 der Männerchor Frohsinn Winterthur und 1855 wurde der Männerchor Winterthur gegründet.



1930 an den Staubbachfällen



Die neue Fahne von 1946



Farbfotos von Enzo Lopardo

Diese beiden Chöre fusionierten 1971 zur Liedertafel Winterthur, die 2004 im Jahr 1887 gegründeten Männerchor Frohsinn Seen aufging. Und dieser wiederum (wie auch der 1891gegründete Männerchor Iberg) schloss sich im Jahr 2012 dem Männerchor Seen an, worauf die Statuten und der Name angepasst wurden auf den neuen Namen **Männerchor Winterthur-Seen**.

Mit 25 aktiven und motivierten Sängern steht der heutige Männerchor Winterthur-Seen «nicht schlecht» da, wie Chorleiter Ruedi Graf findet. «Aber unser Durchschnittsalter ist hoch; viele von uns sind schon pensioniert. Zwar versuche man, das Repertoire und damit den Chor zu verjüngen, doch das zeige auch der Quervergleich mit anderen Chören oder Vereinen: Die Zeiten ändern sich halt: Die berufliche Beanspruchung steigt, man kann und will sich nicht mehr verpflichten.»

«Unser Durchschnittsalter ist hoch; viele von uns sind schon pensioniert.»

Ruedi Graf, Chorleiter



Im Jahr 2019 hat der Chor nur noch 25 aktive Mitglieder, sie proben intensive für das Jubiläumskonzert vom 10. November unter der Leitung von Ruedi Graf.

Jubiläumsfeier/ Festkonzert
Sonntag, 10. November 2019,
17 Uhr reformierte Kirche Seen
Eintritt frei - Kollekte

